Unfall Gotthardtunnel UR – PW kracht frontal in Reisecar

Am Mittwochnachmittag, 20. November 2019, kurz nach 14.00 Uhr, fuhr der Lenker eines Personenwagens mit französischen Kontrollschildern im Gotthard-Strassentunnel in Fahrtrichtung Nord.

Rund ein Kilometer vor der Tunnelausfahrt in Göschenen kam der PW aus derzeit ungeklärten Gründen auf die Gegenfahrbahn und kollidierte seitlich-frontal mit einem korrekt entgegenkommenden deutschen Reisecar.

Durch die Wucht der Kollision drehte sich der Personenwagen um 180 Grad und kollidierte schliesslich mit dem Heck gegen die Tunnelwand der Gegenfahrbahn. Bei der Kollision wurde niemand verletzt. Der Sachschaden beträgt rund 40'000 Franken.

Im Einsatz standen die Schadenwehr Gotthard, das Amt für Betrieb Nationalstrassen, ein privater Abschleppdienst und die Kantonspolizei Uri.

https://www.polizei-schweiz.ch/unfall-gotthardtunnel-ur-update-pw-kracht-frontal-in-reisecar/

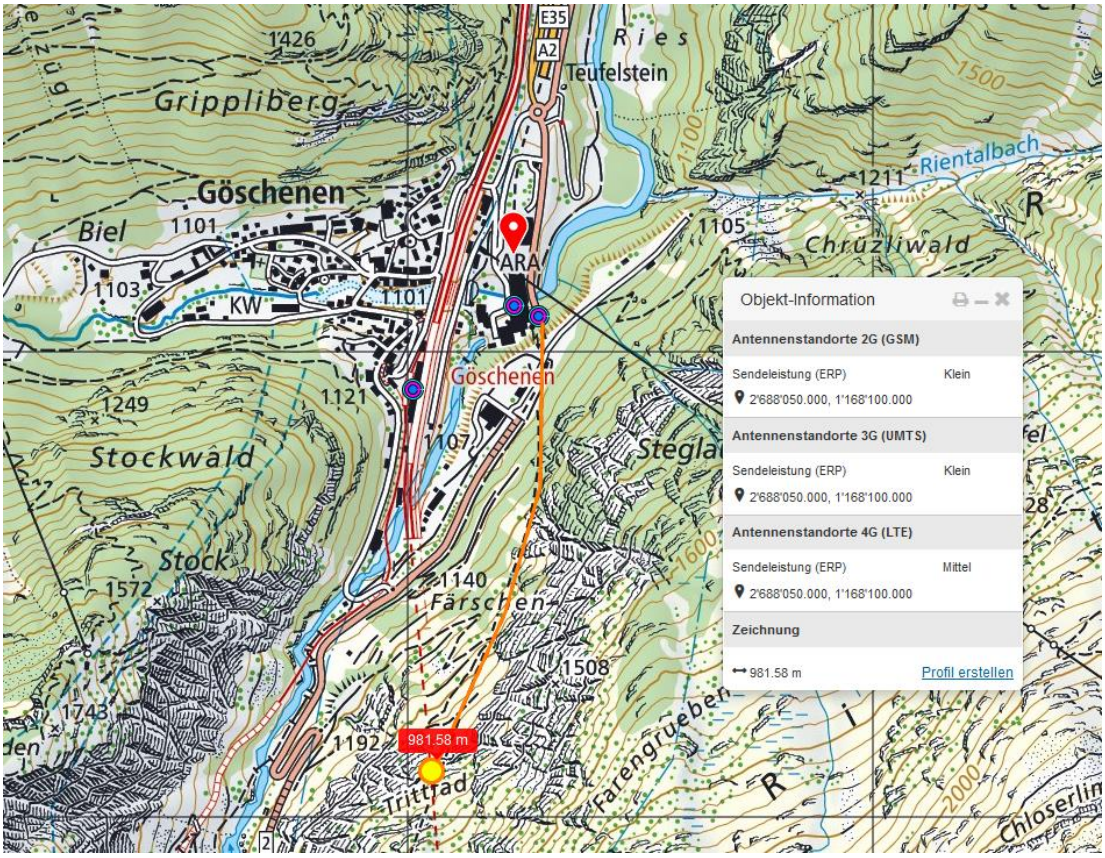
Der Lenker ist 68-jährig. Freundliche Grüsse

Der Begriff «frontal» bezieht sich auf den Car, von dem keine Bilder veröffentlicht wurden.

Der Begriff «seitlich» bezieht sich auf das Verursacherfahrzeug.

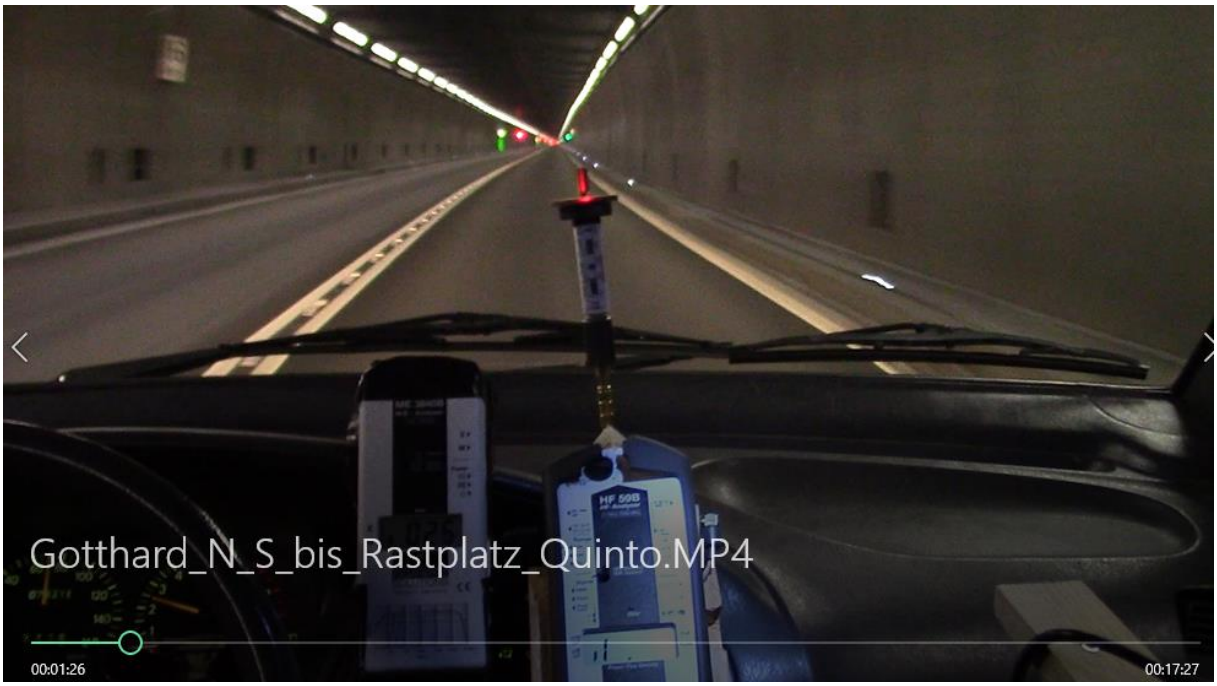
Die Unfallendlage ist vor oder in einer weiten Linkskurve des Verursachers

Kollisionsort: vermutlich links vor dem LKW der Feuerwehr. Dass nur das Heck des PW beschädigt ist – was zur Rotation führte – weist darauf hin, dass der Fahrer sein Problem beim Überfahren der doppelte Sicherheitslinie mit akustischen Markern erkannte, sich aber bereits deutlich auf der falschen Seite befand. Der Einschlafzeitpunkt befindet sich somit weiter hinten, zu Beginn der Kurve.

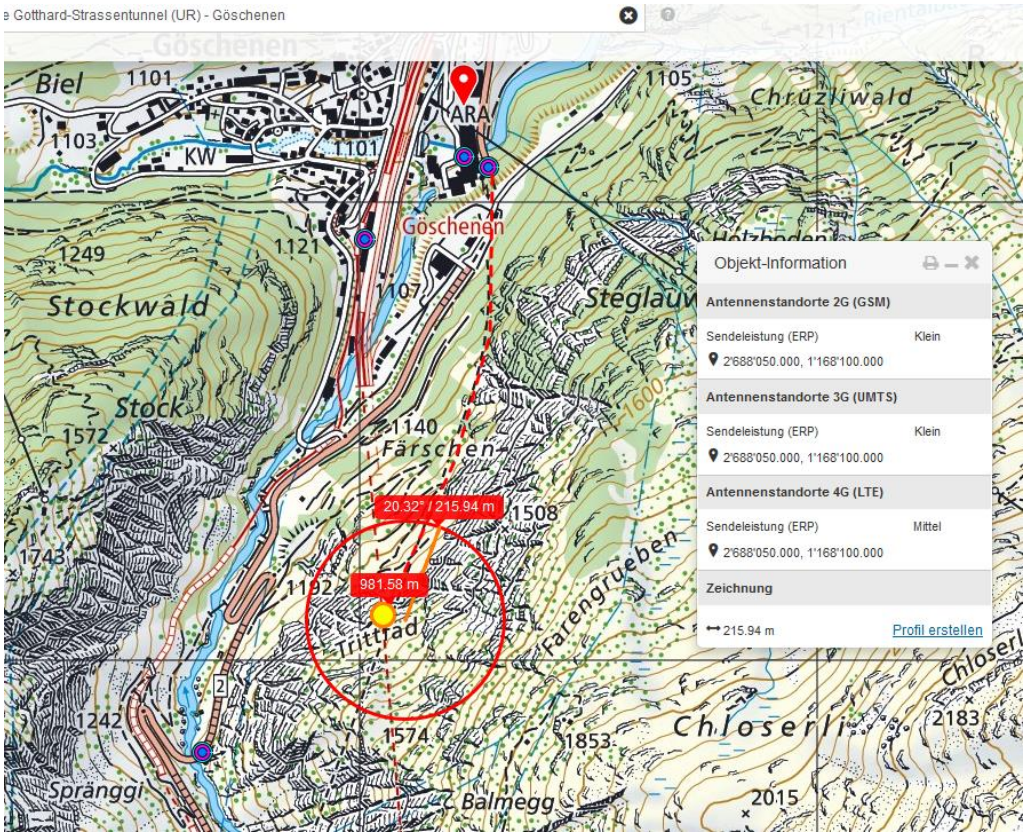


Hier die Einfahrt von Norden in den Tunnel mit Tagbaustrecke:

Der KM 16 befindet sich am Ende der Geraden

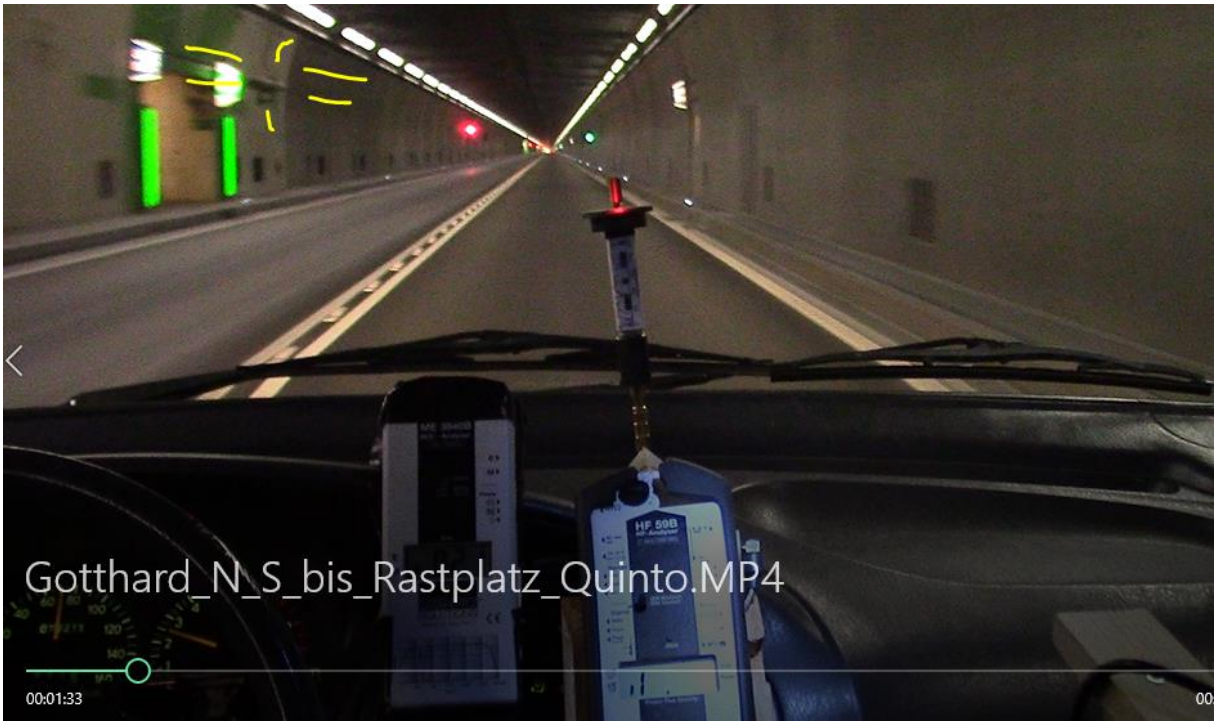


Sicht aus der Perspektive des Cars: Kurz vor dem Ende der Geraden befindet sich der Sender, bei der grünen Notnische. Auf den nächsten Metern weicht das entgegenkommende Auto ab und touchiert die linke Heckpartie des Cars. Der Schaden am Car kann nicht sehr gross sein, das Verusacherfahrzeug hingegen hat vermutlich durch den Schlag einen Totalschaden.

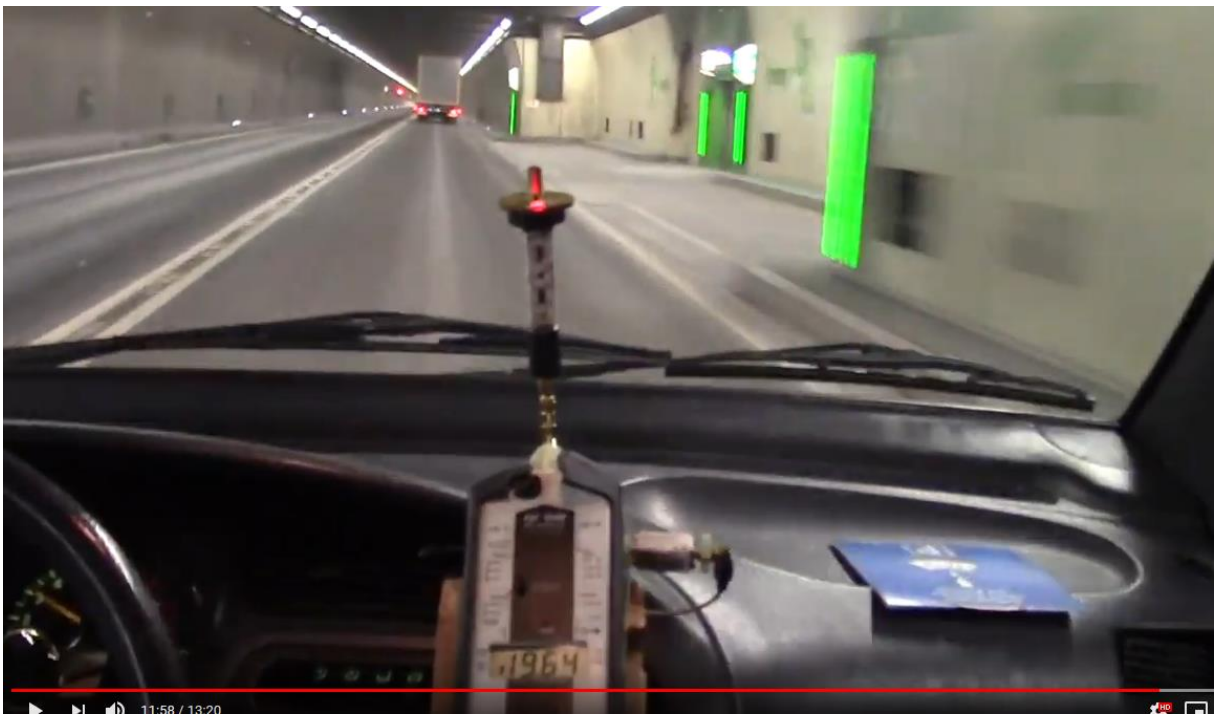


Deklarierter Sender. Ungefährer Einschlafzeitpunkt 200-250 m nach dem Sender, Kurvenbeginn für den Verursacher.

Das Fahrtzeug mit Steilheck wird aufgrund der Scheibenstellung somit von hinten stärker bestrahlt – der Einschlafeffekt trifft 3-4 Sekunden nach der Vorbeifahrt auf.

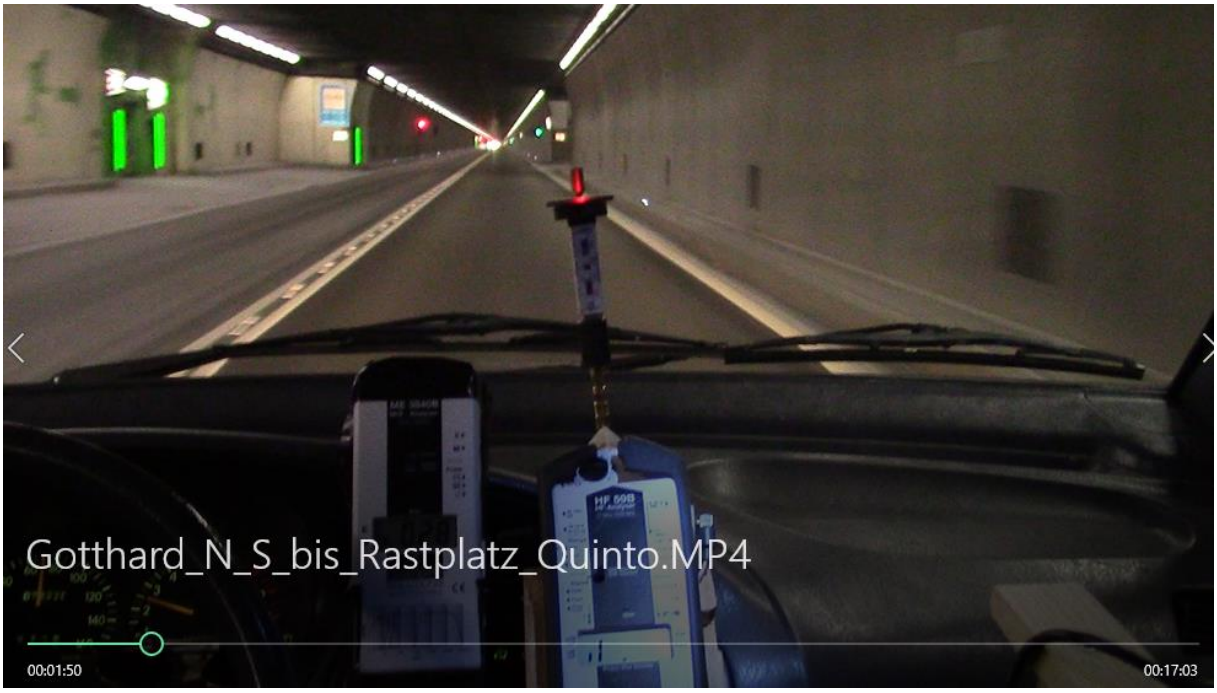


Bereits 15 Sekunden vorher besteht in einer Abfolge von 2 Rettungsnischen links und rechts ein weiterer (nicht deklarierter) Senderstandort, der im Film Gotthard-Tunnel-Süd-Nord in Minute 11.57



gut hörbar ist: https://www.youtube.com/watch?v=SHcvE4A03gg Der Film zeigt die Fahrrichtung des Verursachers. Unmittelbar nach diesem Bild steigt der Strahlungspegel auf über 200 uW/m2 an, um nachher um diesen Wert zu schwanken. Beim Unfallort wieder konstanz über 200 uW/m2

Hier nochmals die Sicht auf die obigen Nische aus der Richtung des Cars:



Möglich ist auch, dass der Car selber über einen eigenen Sender verfügte und die Reaktion des Fahrers auch eine leichte epileptische Komponente hatte. Solche Sender – in der Regel an der Front platziert - können gegen aussen im Bereich mehrerer mw/m2 strahlen, somit bereits voraus eine Wirkung entfalten.

Ein verwandter Unfall ist am 19.8.19 500m weiter nördlich passiert:

3904_Göschenen_19.08.2019

Zum Verständnis der neurologischen Abläufe bei solchen Unfällen

https://www.hansuelistettler.ch/elektrosmog/elektrosmog-im-verkehr/einleitung

Niels Kuster et al. NFP 57
http://www.snf.ch/SiteCollectionDocuments/nfp/nfp57/nfp57_synthese_d.pdf

«Der unklare Unfall in der Verkehrsmedizin» (AGU-Seminar 2015)
http://agu.ch/1.0/pdf/agu-seminar15.pdf

Dr. Ulfert Grimm Fachbereich Verkehrsmedizin Institut für Rechtsmedizin S

«Wirkungen des Mobil- und Kommunikationsfunks»

Eine Schriftenreihe der Kompetenzinitiative zum Schutz von Mensch, Umwelt und Demokratie e.V.

https://www.diagnose-funk.org/publikationen/dokumente-downloads/kompetenzinitiative-broschuerenreihe